

## Projektarbeit mit Dokumentation

---

[Silke Wehr Rappo]

Projektarbeiten sind in allen Disziplinen möglich und können sowohl formativ als auch summativ eingesetzt werden. In der Allgemeinen Ökologie beispielsweise sind interdisziplinäre Gruppenarbeiten üblich (Bruppacher 2006). Es sind kleinere oder grössere anwendungsbezogene Fragestellungen denkbar, die zu einem Ergebnis führen, das üblicherweise schriftlich dokumentiert wird.

### **Projekte zeichnen sich durch folgende Merkmale aus (s. Bruppacher 2006, S. 140):**

- Sie haben eine spezifische Zielsetzung.
- Die Projektgruppe organisiert, plant und führt das Projekt selbständig durch.
- Das Ergebnis ist ein Projektbericht und/oder Produkt (wie z.B. ein Spiel für Kinder im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung).

### **Auswahl des Projektthemas und Formulierung der Projektaufgabe:**

Ausgehend von den Learning Outcomes ist ein Projektthema zu finden, das es den Studierenden ermöglicht, sich die erforderlichen Fähigkeiten anzueignen und anhand dessen beurteilbar ist, dass die Learning Outcomes erreicht wurden. Es ist auch möglich, dass die Studierenden selbst einen Vorschlag für eine Projektarbeit einreichen.

### **Kennzeichen guter Projektaufgaben:**

- Klare Vorgaben über den Projektverlauf,
- Vorhandensein von Milestones und
- Vorgaben für die Form der Ergebnisse und den Arbeitsprozess (wenn Gruppenprozesse mit bewertet werden).

### **Beispiel:**

In der Lehrer- und Lehrerinnenbildung können konkrete Produkte entwickelt werden, die im Unterrichtsalltag eingesetzt werden können. Beispielsweise kann konkretes Unterrichtsmaterial für das Lesen von Märchen mit Schülerinnen und Schülern in einer Fremdsprache hergestellt werden. Das Ergebnis kann den Mitstudierenden auf einer Lernplattform zugänglich gemacht werden.

### **Begleitung und Beurteilung von Projektarbeiten:**

Bei Gruppenarbeiten kann das Produkt beurteilt werden oder die Gruppenprozesse sind Gegenstand

der Prüfung (Metzger & Nüesch 2004, S. 38).

Bei Projektarbeiten steht die Lehrperson in der Regel begleitend zur Verfügung. Bei der Begleitung sind autonome und betreuungsintensive Gruppen zu unterscheiden und entsprechend die Beratungsmethoden anzupassen (Bruppacher 2006, S. 142 ff.).

### **Strategien zur Betreuung von zu autonomen versus betreuungsintensiven Gruppen:**

Ein Problem bei autonomen Gruppen kann sein, dass sie Vorgaben, z.B. auch formaler Art nicht berücksichtigen. Bei der Betreuung ist darauf zu achten, dass Feedback auf Zwischenprodukte als verbindlich kommuniziert werden. Bei betreuungsintensiven Gruppen stellt sich hingegen das Problem, dass die Gruppenmitglieder zu wenig selbständig arbeiten und häufig mit zahlreichen Fragen an die Betreuungsperson gelangen. In diesem Fall kann es hilfreich sein, mit lösungsorientierten Fragen auf die Unterstützungsbitte zu reagieren, um selbständiges Arbeiten zu ermöglichen. Ein erster Impuls, mit Ratschlägen und Empfehlungen zu antworten, ist zu unterdrücken (Bruppacher 2006, S. 151).

### **Kriterien zur Beurteilung von Projektarbeiten:**

Kriterien für die Beurteilung von Projektarbeiten sind von den anfangs definierten Learning Outcomes abzuleiten. Häufig werden bei der Beurteilung der schriftlichen Dokumentation die „klassischen“ Kriterien zur Beurteilung schriftlicher Arbeiten entsprechend wissenschaftlicher Kriterien herangezogen:

1. Einleitung und Fragestellung
2. Auswahl Literatur und Überblick Forschungsstand
3. Methodik und Vorgehen
4. Diskussion und Fazit
5. Form und Sprache
6. Gesamteindruck (roter Faden etc.)

Damit Gruppenprozesse beurteilt werden können, muss im Projektbericht folgendes dokumentiert werden (Bruppacher 2006, S. 140):

- „Die Arbeit ist als Gruppenarbeit eingereicht;
- Die Gruppe hat ihre Tätigkeiten (z.B. Arbeitsteilung, Gruppen- oder Einzelarbeiten) sinnvoll organisiert;
- Die Gruppe hat selbstständig gearbeitet; dies betrifft namentlich Auswahl, Beschaffung und Auswertung von Arbeitsmaterial sowie das Zuziehen von Fachleuten;
- Kommunikation und Koordination innerhalb der Gruppe haben sich als nützlich und für die einzelnen Gruppenmitglieder als befriedigend erwiesen. Synergien konnten genutzt werden.“

Gruppenprozesse sind eher formativ und weniger summativ bewertbar.

### **Vorteile von Projektarbeiten:**

Fachübergreifendes Wissen und Fähigkeiten kommen bei einer übergeordneten Fragestellung zur Anwendung. Ganzheitliche Problemlösefähigkeiten können geprüft werden. Auch Schlüsselkompetenzen, wie z.B. Organisationsfähigkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeiten sind für einen erfolgreichen Projektverlauf erforderlich.

#### **Nachteile von Projektarbeiten:**

Es ist nicht leicht, die Gruppendynamik zu beobachten und fair zu beurteilen. Sogenannte Trittbrettfahrer können z.B. von fleissigen Teammitgliedern profitieren. Ausserdem sind Schlüsselkompetenzen schwierig zu beurteilen.

#### **Literatur:**

Bruppacher, S. (2006). Lern- und Gruppenprozesse in interdisziplinären Projektarbeiten. Herausforderungen für die Betreuungsarbeit. In: Wehr, S. (2006). Hochschullehre adressatengerecht und wirkungsvoll. Beiträge aus der hochschuldidaktischen Praxis. Bern u.a.: Haupt Verlag.

Metzger, Chr. & Nüesch, Ch. (2004). Fair prüfen: ein Qualitätsleitfaden für Prüfende an Hochschulen. St. Gallen: Universität, Institut für Wirtschaftspädagogik.